Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Dienstag, 16. Februar. „La femme X . . ." (Die fremde Frau). Schauspiel in 4 Akten von Alexander Bisson. Deutsch von Max Epstein. Der lustige Pariser Possenreißer Bisson, der Verfasser des „Verstorbenen Herrn Touptiel" und der „Familie Pont-Biquet", hat plötzlich die heitere Welt der Komödie verlassen, eine ernste Miene aufgesetzt und mutig den Weg ins tragische Fach eingeschlagen. Er wollte wohl einmal zeigen, daß ihm die Trauben nicht zu hoch hängen, und daß er, wie er sonst sein Publikum zum Lachen brachte, auch Thränen auf die Wangen schöner Zuschauerinnen zu zaubern vermag. Bisson ist kein Dichter, der inneres Leben, Leiden und Freuden zum Ausdruck bringt; aber ein großer Macher, ein Techniker, der die Wirkungen des Theaters kennt und sie genau zu berechnen weiß, und der seines Erfolges sicher ist, mag er im Schwank seiner Laune die Zügel schießen lassen oder tragische Konflikte mit fester Hand schürzen. Ja, diese Hand ist sehr fest, sie ist keine feine zarte Künstlerhand, sondern die kräftige Hand eines Handwerkers, der freilich doch schon mehr ein grober Kunsthandwerker ist. Denn die Arbeit ist, wenn auch feine hohe Dichtung, so doch mit Einsetzung der ganzen Persönlichkeit geschaffen. Das Interesse der Zuschauer wird sofort erweckt, um für den ganzen Abend festgehalten, ja dauernd gesteigert zu werden. Bissons Kunst besteht darin, zwei, drei Höhepunkte seiner Handlung zu finden, nach diesen hinzustreben, diese Höhepunkte aber wieder in sich zu steigern, so daß er das Publikum immer in Atem hält und es schließlich mit sich fortreißt. Alles Nebenwerk, das zu den Höhepunkten führt, wird leicht, skizzenhaft behandelt; er ist der Mann der großen Szenen, der Schlager im Schlager, der sorgfältig vorbereiteten Explosionen und Katastrophen, deren Wirkung man sich nicht entziehen kann. Er weiß genau, was packt. Sensation und Skandal mischt er mit Elementen, die in aller Herzen ruhen: der unauslöschlichen Liebe einer Mutter zu ihrem Kinde, einer Liebe, die nicht zwanzigjährige Trennung, nicht Laster und Verkommenheit vernichten können. Und dies ist der Angelpunkt seines Dramas, von dem Bisson ausgeht, der ihm allerdings nur dazu dient, die stärksten Effekte aneinander zu reihen. Da geht er denn nicht kleinmütig und mit der feinnervigen Gewissenhaftigkeit des Dichters vor und kümmert sich um Wahrscheinlichkeit und Lebenswahrheit und Motivierungen nicht sehr: denn während des Abends hat er doch das Publikum im Bann und wie es später über sein Stück denkt, ob es zweifelt und an dem schmucken, ansehnenden so fein gefügten Bau Fehler entdeckt, das braucht ihn nicht mehr zu kümmern. Er hat es doch erreicht, daß alle Taschentücher in Bewegung gesetzt worden sind.

Dabei schont er die Helden des Stückes, die aller Sympathien gewinnen soll, keineswegs. Jacqueline ist nach dreijähriger Ehe ihrem Gatten, einem Staatsanwalt, untreu geworden. Man erfährt nicht, mit wem und warum und auf Grund welcher Schicksale. Bisson teilt die einfache Tatsache mit, die uns genügen muß. Der Staatsanwalt trennt sich von ihr, ohne sich von ihr scheiden zu lassen, aus Rücksicht auf seinen zweijährigen Sohn. Dieser erkrankt lebensgefährlich, da verlangt Jacqueline ihn zu sehen. Der Staatsanwalt weist sie aus dem Hause. In dieser Handlungsweise findet Bisson eine Grausamkeit, und es scheint, als ob er damit eine ethische Tendenz in jedes Stück bringen wollte, obwohl sie nur schwach durchgeführt und garnicht glaubhaft gemacht wird: Dieser Unerbittlichkeit des beleidigten Gatten wird es zugeschrieben, daß Jacqueline das Leben einer Abenteuerin beginnt und von Stufe zu Stufe bis zum Laster sinkt. Der erste Akt gibt wie in den alten naiven Melodramen das Vorspiel, dann vergehen zwanzig Jahre und im zweiten Akt sehen wir Jacqueline, aus Südamerika nach Frankreich zurückgekehrt, an der Seite eines gefährlichen Individuums, des Diebes und Gauners Laroque. Sie beklagt ihr Leben, legt Karten, spannt sich nach ihrem Sohn und trinkt Aether. In diesem dürftigen Hotelzimmer befinden wir uns in der Atmosphäre des Verbrechens. Zwei Erpresser kommen, um Laroque für ihre dunklen Gaunerwege zu gewinnen, sie engagieren ihn und sein erstes Werk soll sein, sich an den alten Jacqueline machen und aus seinem diesteren Familiengeheimnis Geld herauszuschlagen. Denn dort ist viel zu holen. Der Staatsanwalt hat seiner Frau damals die Mitgift nicht herausgegeben, um sie für seinen Sohn aufzuheben — über diese immerhin nicht ganz einwandfreie Handlungsweise geht Bisson leicht hinweg — diese Mitgift von 120 000 Fr. sticht den Verbrechern in die Augen. Indem Jacqueline von diesem Plane Kenntnis erhält, erreicht Bisson seinen ersten Höhepunkt. Sie wittert Gefahr für ihren Sohn, der sie verachten wird, und sie will nicht, daß Verbrecherhände an ihre einstige Häuslichkeit rühren, von der sie immer noch träumt. Als Laroque dennoch gehen will, schießt sie ihn nieder. Im dritten Akt, der eine ruhige Insel in dem Trubel dieses Stückes bildet, aber auch nicht sehr interessant ist, lernen wir Jacquelines Sohn Raymond kennen, der morgen sein Probestück als Verteidiger ablegen soll; er ist ein hoffnungsvoller Jüngling und verlobt. Die beiden Erpresser nähern sich dem Vater, indem sie vorgeben, im Auftrage Jacquelines zu handeln; er ist erschüttert und gibt den Erpressern vorläufig was er bei sich hat, dreihundert Francs. Die Leichtgläubigkeit und Arglosigkeit, welche Bisson diesem hohen Juristen zuschreibt, ist einigermaßen auffallend.

Der folgende vierte Akt gehört zu dem stärksten, was man auf der Bühne sehen kann. Zwar ist eine Gerichtsverhandlung auf dem Theater nicht neu; aber so nervenaufregend wie diese mag wohl keine je geschrieben sein. Sie ist der zweite Höhepunkt des Stückes: hier wogt die Handlung stürmisch auf und ab, bennoch von der Hand des Verfassers mutig und sicher geleitet. Alle Personen des Stückes kommen wieder zusammen (außer dem toten Laroque und einer durchgegangenen Kellnersgattin), und neue treten auf. Und nun beachte man diese Häufung von Kontrasten und Effekten, die Bisson hier zusammendrängt. Der Sohn als Verteidiger der Mutter, ohne sie zu kennen; sein Vater anwesend, ohne seine Frau zu erkennen, Jacqueline, die früher im Glanze lebte, nun als Mörderin angeklagt — sie sieht ihren Gatten, der sie von sich gestoßen hat, sieht ihren Sohn, den sie abgöttisch liebt. Und dazu das ganze Gewirbe der Richter, Geschworenen, des Publikums, unter dem die beiden neugierigen Erpresser sich befinden. Jacqueline hatte geschwiegen, nicht ihren Namen genannt, in dumpfer Verzweiflung nur ihr Urteil und den Tod erwartend. Man nannte sie daher auch nur „La femme X . . ." Der Sohn verteidigt die Mutter, deren Wesen ihn geheimnisvoll anzieht; die Erpresser werden wider ihren Willen in die Handlung hineingezogen, und ihre Lügen bringen Jacqueline zum Reden Der starke Eindruck, den ihre immerhin noch edle Weiblichkeit macht, wirkt mit Raymonds Rede zusammen, um einen Freispruch zu erzielen.

Dann geht es rasch zu Ende. Der Staatsanwalt hatte seine Frau erkannt — nach menschlichen Begriffen etwas spät, denn wenn man drei Jahre verheiratet war, wird man seine Frau wohl auch nach zwanzigjähriger Trennung, trotz aller Mumen und Jungen, die Eind und Verkommenheit eingegraben haben, sofort wieder erkennen. Aber mag sein — er erzählt seinem Sohn alles. Dann folgt der dritte und letzte Höhepunkt; Raymond vor Jacqueline auf den Knien, das Wort „Mutter" stammelnd. Dann stirbt sie.

Die Aufführung, von Herrn Regisseur Sieg sorgfältig und lebensvoll vorbereitet, brachte das Stück zu großer Wirkung. Frl. Kornow gab als Jacqueline einen neuen Beweis ihrer reifen, starken Künstlerschaft. Das war Blühnenrealismus von Anfang bis zu Ende, der sich nicht scheut, auch mit grellen Farben aufzutragen, wo es die Wirklichkeit des Lebens zu erfordern scheint. Fräulein Kornow gab eine Leistung, die aus tiefigem Verstehen in den Charakter einer unglücklichen Frau erwuchs, und die Rolle war trefflich angelegt, indem Frl. Kornow das Elend und die Verkommenheit, in der Jacqueline sich befindet, deutlich zeichnete, aber nie aus den Augen ließ, daß in diesem Weibe auch sehr sympathische Züge schlummern: Güte, Sehnsucht nach Reinheit und der starke Wille, nichts Unrechtes geschehen zu lassen. Wir können zufrieden sein, diese Künstlerin noch länger am Stadttheater wirken zu sehen. Den Staatsanwalt stattete Herr Gode mit einer starken Männlichkeit, vornehmem Wesen und Wärme der Empfindung aus; vielleicht hätte die unerbittliche Strenge, mit der er Jacqueline behandelt und die ihn unsympathisch erscheinen lassen soll, noch stärker betont werden können. Herr Alves sprach als Raymond seine Verteidigungsrede mit wohlüberlegter Rhetorik und Temperament. Den Laroque gab Herr Sieg sehr charakteristisch als rohen Gewaltsmenschen, nicht ohne eine gewisse Gemütlichkeit. Herr Lentz wußte als Erpresser den geriebenen Gauner treffend zu charakterisieren, seine Rolle war allerdings außergewöhnlich und dem Leben keineswegs abgelauscht. Er wurde von Herrn Bünder sekundiert, der den zweiten Erpresser mit Biger Beredsamkeit spielte. Herr Friedrich wußte dem Generalanwalt die nötige Geltung zu verschaffen, und Herr Schölling war ein milder Vorsitzender. Herr Stahlberg gab einen Kellner mit diskreter Komik. Nun erscheint in diesem Stück noch eine Reihe von Personen, die zur Handlung nicht direkt gehören, sondern ihr gewissermaßen nur assistieren. Einen Freund des Staatsanwalts gab Herr Nebel herzlich und liebenswürdig; ferner beteiligten sich die Damen Thiery, Brandow, Schlomka und Walter-Hörig sowie Herr Schrader. Das Stück schlug ein und der Beifall war sehr groß, besonders nach dem starken letzten Akt. Die Literatur gewinnt nichts an Bissons Schauspiel; aber französische und deutsche Bühnen haben an ihm ein Zugstück gewonnen. Dr. Ludwig Stettenheim.

* **Die Direktion des Neuen Theaters** erhält von der Verlagsanstalt Marquardt & Co., G. m. b. H., ein Schreiben, wonach dem Direktor Maximilian Burg sowohl als auch seinen beteiligten Schauspielerkräften, die das Neue Theater am Montag mit der Aufführung der „Ersten Menschen" von Borngräber im Stich gelassen haben, weitere Aufführungen verboten sind. Das Schreiben der Berliner Verlagsfirma an Herrn Direktor Mauthner lautet: Im weiteren Verfolg unseres Schreibens vom 13. d. M. teilen wir Ihnen nochmals höflichst mit, daß das Aufführungsrecht für das Borngräbersche Drama „Die ersten Menschen" von uns nicht weiter an Herrn Maximilian Burg vergeben werden kann, nachdem derselbe mit dem heutigen Tage die Tournee beendigen muß. Sie wollen also bitte davon Kenntnis nehmen, daß wir sowohl Herrn Burg wie den beteiligten Schauspielerkräften bereits durch eingeschriebenen Brief die Aufführung des genannten Dramas nach dem 16. d. M. ausdrücklich verboten haben. Sobald wir in der Lage sind, darüber klar zu sehen, ob und wann wir eine neue Tournee zusammenstellen, werden wir uns erlauben, Ihnen eine Mitteilung zugehen zu lassen. — Direktor Mauthner hat Klage gegen Burg und Genossen durch Herrn Justizrat Dr. Kaehne bereits eingereicht.

* **„Alt-Heidelberg" als Oper.** Aus Wien, 13. Februar, wird uns geschrieben: In Meyer-Försters Studentenlibrett „Alt-Heidelberg" hat ein Italiener, Ubaldo Pacchierotti, einen guten Vorwurf für eine Oper erblickt, Alberto Colantuoni, der Chefredakteur des „Tempo", aus dem Studentenstück mit geschickter Hand ein Libretto geformt und auf dem Umweg über Italien ist nun „Alt-Heidelberg" in musikalischem Gewande wieder zurückgekehrt. Der Italiener liebt noch heute, trotz allen Wagnerschen Einflusses, die weitausholende, jangliche Melodie, und der sentimentale, stark lyrische Stoff mit seinen vielen melodischen Möglichkeiten mußte gerade einen Italiener besonders reizen, wenn ihm auch das durchaus deutsche Milieu im Grunde fremd bleibt. Pacchierotti, der 1875 in Padua geboren wurde, war aus bisher unbekannt, „Alt-Heidelberg" ist das erste seiner Werke, das bis zu uns drang. Sein Stil ist am ehesten dem von Puccinis „Manon Lescaut" zu vergleichen; wir finden nur ganz wenige durchlaufende Leitmotive, fast immer wird die Szene je nach ihrem Grundcharakter verschieden unternalt, jedoch nicht wie bei den Neufranzosen, Debussy oder Dukas, durch rein harmonische Werte ohne motivischen Gehalt, sondern im Gegenteil durch thematische Arbeit mit einem gerade der betreffenden Szene eigenen charakteristischen Motive, das sich sehr häufig zur großen fantabilen Melodie auswetzt. Die lyrischen Stellen des Studentenstückes, die von dem Librettisten naturgemäß bereichert und in den Vordergrund gerückt wurden, bilden die schönsten Teile der Oper, namentlich dort, wo die wundervollen deutschen Studentenlieder die musikalische Basis geben. Das „Gaudeamus", „O alte Burschenherrlichkeit", „Zum tiefen Keller", „Der Mai ist gekommen" und viele andere ziehen an uns vorüber, uns zur Freude, weniger für den Komponisten, denn neben dem überquellenden Melodienreichtum dieser Lieder nimmt sich seine Erfindungskraft ein wenig armselig aus. Auch sonst macht er in Deutschland Anleihen: Als die Studenten ihren ersten Chargierten wegen seiner poetischen Ader als Sachs von Heidelberg preisen, erklingt im Orchester das Meistersingermotiv. Der Hauptsieher von Pacchierottis Musik liegt darin, daß der Komponist der in dem Stoffe liegenden naiven Sentimentalität mit südländisch-sanguinischem Temperament beizukommen sucht und dadurch den einfachen Menschen in seiner Musik den Anstrich poetischer Heldentums gibt. Gleichwohl vermag er dann bald wieder durch hübsche jangliche Melodien, durch hübsche Stimmungen den Hörer zu fesseln. Das neue Werk erfuhr an der Volksoper durch Kapellmeister Gille eine musikalisch gerundete Aufführung.

* **Klavierspiel ohne Noten!** Nicht viele Neuheiten auf musikalischem Gebiete dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erlernung des Klavierspiels ohne Noten- oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikfreund kann sich hiernach ohne weiteres, lediglich durch Besolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe an jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 beliebten wiedern ist für 2.50 Mark durch Th. Walther's Verlag, Altona a. d. Elbe, Friedenstraße 60, zu beziehen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Volksvorstellungen?

Billets für die Volksvorstellung am 21. Februar waren schon heute früh nicht mehr zu haben! Vorzugsscheine gab es um ½9 Uhr in der Krankenkasse nicht mehr, dagegen den Bescheid, es würden überhaupt nur 50 Stück ausgegeben! Auf telephonische Anfrage bei der Theaterkasse erhielt ich die Antwort, Karten gibt es nur gegen Vorzugsscheine! Wo gibt es denn nun solche? Fürs Volk sollen die Vorstellungen doch wohl veranstaltet werden, doch wo sind Eintrittskarten zu haben? Gestern wurde die Volksvorstellung zum ersten Male angekündigt und heute sollen schon alle Karten vergriffen sein?

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (16. Februar): Der Sergeant der Betriebs-Abteilung der Eisenbahnbrigade Paul Glaw und Josephine Höck, Jüterbog und Julius Küpsitz, 2.

Geboren (16. Februar): Dem Tischler Moritz Scheibe eine T. Alise, Gabelsbergerstr. 8. — Dem Fabrikarbeiter Hermann Raue ein S. Hermann, Gabelsbergerstr. 13. — Dem Maurer Max Ziegler ein S. Hans, Advokatenweg 30. — Dem Arbeiter Wilhelm Kühnemund eine T. Frieda, Trotharstraße 48.

Gestorben (16. Februar): Der Geh. Regierungsrat, Univ.-Professor Dr. phil. Albrecht Wagner 59 J., Heinrichstr. 8. — Des Hilfsschirrmanns Wilhelm Koch S. Kurt 9 M., Hermannstr. 19. — Die Schülerin Elsbeth Dietzner 9 J., Weidenplan 8. — Der Handelsmann Traugott Bocklisch 68 J., Ramistschestr. 19.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (16. Februar): Der Kaufmann Heinrich Bierhoff und Gertrud Bierhoff, Bergedorf und Kirchnerstr. 21. — Der Arbeiter Karl Schmidt und Gertie Lehnert, Kuttelhof 9 und 5.

Geboren (16. Februar): Dem Bureau-Vorsteher Alwin Koch eine T. Susanne, Zaubersiet. 27. — Dem Schuhm. Paul Höhlige eine T. Else, Liebenauerstr. 8. — Dem Fabrikarbeiter Friedrich Möller eine T. Hilde, Schmiedestr. 25. — Dem Mechaniker Karl Hennicke eine T. Margarete, Ludwigstraße 22. — Dem Eisendreher Albert Leucke eine T. Elsbeth, Ludwigstraße 22. — Dem Fleischer Oskar Rosenthal eine T. Elsbeth, Liebenauerstr. 11. — Dem Arbeiter Otto Walther ein S. Otto, Merseburgerstraße 25.

Gestorben (16. Februar): Der Geschirrführer Paul Graber aus Weißenfels 56 J., Klinik. — Der Kaufmann Friedrich Megeleben aus Berlin 30 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Des Waldwärters Karl Schmeiser Ehefrau Lisette geb. Wiehle aus Forsthaus Volksmansrode 49 J., Klinik. Der Arbeiter Wilhelm Lehmann 52 J., Am Kirchtor 20. — Des Arbeiter Karl Bundermann S. Wilhelm 1 J., Weingärten 21. — Des Schreiner Lorenz Robbert Ehefrau Albertine geb. Müller 66 J., Steinweg 14. — Der Arbeiter Friedrich Wagner 85 J., Beesenstr. 10. — Ida Glaschke 24 J., Spitze 12. — Der Invalide Franz Möbius 82 J., Zwingerstr. 20. — Der Arbeiter Franz Kunart S. Otto 9 M., Barbarastr. 4. — Der Arbeiter Gustav Kannemurf T. Elsa 8 J., Huttenstr. 8b. — Des Maler Hermann Schmidt S. Willy 9 M., Bölldorfergweg 11. — Der Oberbürgermeister a. D. Geh. Reg.-Rat Gustav Staude 69 J., Rich. Wagnerstr. 13. — Der Kaufmann Paul Hesse 41 J., Magdeburgerstr. 24.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schachtarbeiter August Konischak und Franziska Krummhaus Corbetha. — Der Monteur Otto Vogel und Frieda Darnisch, Salbke und Staßfurt. — Der Schlosser Friedrich Beisler und Friederike Krutzinna, Staßfurt. — Der Versicherungsbeamte Kurt Schröter und Anna Hartmann, Halle und Rollsdorf.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Weitere Verbilligung der elektrischen Glühlicht-Beleuchtung.** Bekanntlich ist es die Erfindung der Osramlampen, der ersten stromsparenden Metallfadenlampe, welche die früher allgemein zu teuer geltende elektrische Glühlichtbeleuchtung mit einem Schlage um mehr als die Hälfte verbilligte. Bei normalen Stromverhältnissen ist es jedem, der heute die Osramlampe benutzt, möglich, im Gegensatz zur längst veralteten Kohlenfadenlampe, pro Lampe ca. 30 Mk. im Jahre zu ersparen. Wie die Auergesellschaft, die die Osramlampe fabriziert, jetzt bekannt gibt, ist der Preis für Lampen von 220 Volt Spannung für 40 und 50 Kerzenstärken von 5 Mk. pro Stück auf 3,50 Mk. pro Stück herabgesetzt worden. Diese wesentliche Verbilligung der Anschaffungskosten wird jeden veranlassen, sich die vielen Vorzüge der 70 Proz. stromsparenden Osramlampenbeleuchtung nutzbar zu machen.

Adreßbücher-Sammlung des „General-Anzeiger".

Zur **unentgeltlichen Einsichtnahme** liegen in unserer Hauptexpedition, Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße die **Adreßbücher** folgender Städte ꝛc. aus:

Aachen	Eisleben	Luzern	Weißenfels
Aarau	Elberfeld	Magdeburg	Wiesbaden
Altenburg	Elbing	Mainz	Wittenberg
Altona	Erfurt	Mannheim	Würzburg
Annaberg u. Buchholz	Erlangen	Meiningen	Zahrze (sämmtliche Ortschaften des Kreises Zahrze)
Apolda	Essen	Merseburg	
Aschersleben	Flensburg	Mühlhausen i. Th.	
Augsburg	Frankfurt a. M.	München	Zeitz
Bamberg	Frankfurt a. O.	Münster i. Westf.	Zoppot
Barmen	Freiberg i. S.	Naumburg a. S.	Zürich
Basel	Freiburg i. Breisg.	Neuhausen	Zwickau
Bayreuth	Gera	Nürnberg	Provinz Hannover
Berlin	Germersheim	Offenbach	Provinz Sachsen
Bernburg	Gießen	Offenburg	Königreich Sächsisch. Zähr. Staaten
Bielefeld	Glewitz	Osnabrück	Deutsches Reichsadreßbuch für Handel und Gewerbe
Bitterfeld	Göttingen	Plauen i. V.	
Bonn	Greifswald	Posen	
Brandenburg a. H.	Grimma	Potsdam	
Braunschweig	Halberstadt	Regensburg	Handels- und Gewerbe-Adreßbuch v. Russisch-Polen
Bremen	Halle a. S.	Reichenbach	
Breslau	Hamburg	Richtersdorf bei Zürich	Welt-Adreßbuch Fabrikant. Adreßbuch des Königreichs Sachsen u. d. Thüringischen Staaten
Buenos-Ayres	Hannover	Glewitz	
Cassel	Heidelberg	Rostock	
Chemnitz	Hildesheim	Sagan	
Cöthen	Jena	Sangerhausen	
Coburg	Kaiserslautern	Schwerin	
Cöthen	Karlsruhe	Sondershausen	
Crimmitschau	Kiel	Spandau	
Danzig	Köln	Speyer	
Darmstadt	Königsberg	Stendal	
Dessau	Konstanz	Staßfurt	
Dortmund	Kopenhagen	Stettin	Telephon-Adreßbuch
Dresden	Krefeld	Stralsund	Bäder-Almanach.
Düsseldorf	Leipzig	Straßburg i. E.	Wagners Adreßbuch der vereinigten Orte
Duisburg	Liegnitz	Stuttgart	
Eilenburg	Ludwigshafen a. R.	Trier	
Eisenach	Lübeck	Basel	Deutschlands
		Weimar	

Abonnements und Inserate

für den „General-Anzeiger" werden angenommen in **Halle a. S.:**

Beesenstr. 27 vis-a-vis Annenstr.: Kurt Gebauer, Kolonialwarenhdlg.
Bülowstr. 3, Ecke Königstr.: Arthur Bach, Kolonialwarenhandlung.
Geiststraße 26: Tischler & Lippert, Zigarren- und Tabakhandlung.
Langestr. 19: A. F. Mertens Nachf., Kolonialwarenhandlung.
Ludwig Wuchererstr. 69: Joh. Roth, Zigarrenhandlung.
Magdeburgerstr. 68: Max Stoye Nachf. Inh. Max Thümmel, Zigarrenhandlung.
Gr. Steinstr. 67: A. Bonnardt, Buchbinderei und Papierhandlung.
„ 46: F. H. Weber, Kolonialwarenhandlung.
Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.): Haupt-Expedition.
Gr. Wallstr. 36 (Ecke Kl. Wallstr.): Ernst Friedel, Kolonialwarenhdlg.
Giebichenstein: Triftstr. 24; C. Trensinger, Buchhandlung.
Cröllwitz: Thalstr. 2: P. Greunmann, Farben und Bauartikel.
Trotha: Trothaerstr. 28: R. Büchner, Kolonialwarenhandlung

sowie von sämtlichen Filialen des „General-Anzeiger" im Verbreitungsbezirke.

Bericht aus dem Maria-Theresia-Frauenhospital in Wien, Spitalgasse 1a, über die Versuche mit Biofon.

Beehre mich Ihnen mitzuteilen, daß die Wirkung eine entschieden günstige zu nennen ist. Der Appetit wurde bei mehreren recht schwachen Rekonvaleszenten nach schweren Operationen auffallend rasch besser, die Erholung war eine raschere. Auch wurde das Mittel gern genommen. Auch in zwei Fällen der Privat-Praxis konnte ich einen günstigen Erfolg konstatieren. gez. Dr. M. — **Biofon** ist für alle Schwache und Elende, Kinder in der Entwickelung usw. ein **Kraftspender**, dessen belebende, erfrischende Wirkung auf Körper und Geist sich meistens nach wenigen Tagen bemerkbar macht. Erhältlich ½ Kilo, für einige Wochen ausreichend, 3 Mark in Apotheken, Drogerien usw. Man lese die Urteile der Professoren und Aerzte und beachte die Billigkeit.

Zur **Konfirmation** empfiehlt **schwarze und farbige Kleiderstoffe** Jacketts, Unterröcke, fertige Wäsche, Korsetts, Taschentücher, Taillentücher etc. etc. **M. Schneider,** Leipzigerstrasse 94.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090218033/fragment/page=0001

Die Ueberschwemmung im Elbe- und Havelgebiet.

* **Magdeburg**, 16. Februar. Die Wische, der fruchtbarste Teil des altmärkischen Landes, ist völlig von den Wassermassen überspült. In der ganzen Niederung ist die Flut bis 5 Meter gestiegen. Den gefängnisten Einwohnern gelang es zumteil, das Großvieh zu retten. Das Kleinvieh und viel Wild ist ertrunken. Der Wildbestand des Ritterguts Kannenberg, der aus etwa 200 Rehen bestand, ist völlig vernichtet. Die Pionniere und die Stendaler Husaren arbeiten mit größtem Opfermut am Rettungswerk. Man befürchtet jetzt bei Osterhaus und Gommerslake neue Deichbrüche. Der Schaden, den die Flut angerichtet hat, läßt sich, der „Magd. Ztg. zufolge, vorläufig nicht einmal annähernd feststellen. Bei Kannenberg sollen einige Tagelöhnerfamilien ums Leben gekommen sein.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

* **Stendal**, 17. Februar. Die 25 km lange Kleinbahn Goldbeck-Werben hat den Betrieb eingestellt, da eine große Strecke des Bahndammes spurlos verschwunden ist. Das Eis hob die Gleise empor und trieb sie landeinwärts. 27 Personen haben 1½ Tag auf Dächern zugebracht, ehe sie von den Pionieren gerettet wurden.

* **Rathenow**, 16. Februar. (Ueber die gegenwärtige Lage im Ueberschwemmungsgebiet) der unteren Elbe wird heute mittag von amtlicher Seite berichtet: Durch den Bruch des linksseitigen Elbdeiches zwischen Raeben und Berge und das Fallen des Wassers im oberen Gebiet der Elbe ist die durch die etwa 60 Kilometer lange Eisstoppung oberhalb Wittenberge entstandene Ueberschwemmungsgefahr in der Hauptsache beseitigt. Bei Havelberg ist jetzt heute früh Stauwasser eingetreten und der Wasserstand gefallen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Hochwasser in der Havelniederung annähernd den höchsten Stand erreicht hat. Die gewaltige Eisbereitung in der Elbe ist noch vorhanden und kann nur durch Eisbrecher, die bis Lenzen vorgedrungen sind und täglich fünf Kilometer vorwärts kommen, beseitigt werden. Sobald die Eisbrecher die Havelmündung erreicht haben, wird der Abfluß des in der Havelniederung aufgestauten Elbe und Havelwassers in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgen, falls nicht ein erneutes starkes Steigen des Wasserstandes in der Elbe eintritt.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 17. Februar. (Zum Tode der Emma Heine.) Der wegen Tötung der Emma Heine kürzlich verurteilte Tischler Lohmann hat bei der Königlichen Staatsanwaltschaft vor dem Staatsanwalt Dr. Kunze ein Geständnis abgelegt. Danach ist das Dienstmädchen Heine am Nachmittag des 3. Juni 1908 zu Zwecken, gegen die sich §§ 218—20 des R.-Str.-G.-B. wenden, bei der Frau Lohmann erschienen, und bei Vornahme der Handlung plötzlich verstorben. Es gelang nun, das Verbrechen zu verbergen und die Leiche zu beseitigen. Deshalb hat Lohmann den Leichnam der Heine in seiner Wohnung zerstückelt, den Kopf im Küchenofen verbrannt und unter Mithilfe seiner Frau und Schwägerin die übrigen Leichenteile in die Pleiße geworfen. Durch dieses Geständnis Lohmanns ist sonach die Richtigkeit der Anklage und des Urteils erhärtet. Das Urteil lautete bekanntlich für den Tischler Lohmann auf sechs Monate Gefängnis, sechs Wochen Haft, für Frau Lohmann sechs Jahre Zuchthaus, sechs Wochen Haft und für Frau Mauff auf vier Wochen Haft.

* **Landsberg** (Warthe), 17. Februar. (Das Schwurgericht) verurteilte zwei Maurerlehrlinge, die einen 17jährigen Kollegen in angetrunkenem Zustande erschlagen und den Körper dann in die Warthe geworfen hatten, zu acht Monaten bezw. 1½ Jahren Gefängnis.

* **Bremen**, 16. Februar. (Das Kadettenschulschiff des Norddeutschen Lloyd,) Herzogin Cecilie, Kapitän Walter, ist am 7. Februar in Port Augusta (Australien) angekommen. An Bord alles wohl.

* **München**, 16. Februar. (Schneewehen im bayrischen Wald.) Aus dem bayrischen Wald werden neuerdings aus vielen Orten große Schneewehen gemeldet. Die Brunnen sind überall eingefroren; viele Orte sind vom Verkehr völlig abgeschnitten.

* **München**, 16. Februar. (Ein gewaltiger Bergsturz) ist bei der 1½ km umfassenden sogenannten Schwedenschanze im unterfränkischen Hafbergland bei Königshofen infolge des jetzigen Hochwassers niedergegangen. Er hat nicht nur die schweizer Buchenstämme zu Tal gescheudert und alles Wiesengelände mit Schutt und Steinen überschüttet, sondern auch die Zugangswege in Wald und Feld mit lorigerissen.

* **Innsbruck**, 16. Februar. (Lawinenstürze in Tirol.) Aus Südtirol werden zahlreiche Lawinenstürze gemeldet, die großen Schaden anrichteten. In Bolzenino wurden sechs Gebäude zum großen Teil verschüttet, ein Gebäude wurde ganz weggerissen. Im Lamital verschüttete eine Schneelawine das Schulhaus und verschüttete einen Arbeiter. Eine Lehrerin rettete sich rechtzeitig durch einen Sprung aus dem Fenster.

* **Sofia**, 16. Februar. (Erdbeben.) Gestern um 2½ Uhr früh wurden in einem großen Teile Bulgariens, besonders in der westlichen Hälfte, Erdstöße verspürt. In Jambali erlitten einige Häuser Sprünge. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine große Panik. Zwischen 5 Uhr 34 Min. und 11 Uhr 42 Min. vormittags ereneuerten sich die Erdstöße mit stärkerer Intensität. In Jambali stürzten einige Schornsteine ein. Eine Person wurde schwer verletzt. Das Eisenbahnpersonal flüchtete aus dem Bahnhofe und verbrachte die Nacht in Eisenbahnwagen. In der Ortschaft Hadji-Dimitrowo sind etwa 12 Häuser eingestürzt. In Kermenli vorjen der Bahnhof und einige Häuser bedeutende Beschädigungen auf. In Sliwno begannen die Kirchenglocken zu läuten; die Kirchen waren bicken stehen. An den Mauern mehrere Häuser zeigen sich Sprünge. In Sofia selbst wurden die Erdstöße wenig verspürt. Die seismographischen Apparate verzeichneten bis Mitternacht fünf Erdstöße, denen noch drei weitere von verschiedener Intensität folgten.

* **London**, 16. Februar. (Wieder eine Katastrophe in einem Kohlenbergwerk.) In der Kohlengrube West Stanley nordwestlich von Durham ereignete sich eine heftige Explosion. 30 Arbeiter wurden verschüttet. Da der Eingang zum Schacht ebenfalls durch die Explosion beschädigt wurde, sind die Rettungsarbeiten sehr erschwert. Man befürchtet, daß viele Arbeiter ums Leben gekommen sind.

London, 17. Februar. Bis gestern Abend 10½ Uhr war es noch nicht möglich, zu den in der Kohlengrube West-Stanley verschütteten Arbeitern zu gelangen.

* **Newyork**, 16. Februar. (Der Theaterbrand in Mexico.) Wie schon kurz gemeldet, sind in Acapulco (Mexico) am Montag bei einem Brande des Theater Flores dreihundert Personen umgekommen. Auch das Telegraphenbureau ist vom Brande zerstört, wodurch die telegraphische Verbindung mit der Stadt unterbrochen worden ist. Der Brand entstand während einer Vorstellung, die zu Ehren des Gouverneurs stattfand. In dem Theatersaale waren etwa 1000 Personen, die den ältesten und reichsten Familien der Provinz angehörten, anwesend. Der Brand wurde dadurch verursacht, daß bei einer kinematographischen Vorführung ein Film Feuer fing, das sofort auf die Dekoration des Saales übersprang. Da das Theater nur enge Ausgänge hatte, brach eine Panik aus, bei der eine Menge Personen zu Tode getreten wurden. Das Rettungswerk wurde außerdem durch die sich entwickelnde Hitze außerordentlich erschwert. — Acapulco am Stillen Meer gelegen, zählt etwa 6000 Einwohner und gilt als einer der schönsten Häfen der Erde, der eine weit größere Rolle spielen würde, wenn das Klima nicht außerordentlich heiß und ungesund wäre.

Hierzu wird heute telegraphiert:

* **Mexico**, 16. Februar. Nach Privatmeldungen sind bereits 200 Leichen der Opfer des Theaterbrandes in Acapulco geborgen. Sie sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt oder verstümmelt. Das Theater war nach wenigen Minuten ein Flammenmeer. Auch acht benachbarte Gebäude sind niedergebrannt.

Aus der Umgebung.

* **Unterröblingen**, 17. Februar. (Bergmannsloos.) Im Credenerschachte der Riebeckschen Montanwerke wurde der 40 Jahre alte Bergmann Franz Teutloff von herabstürzenden Kohlenmassen verschüttet und konnte nur als Leiche geborgen werden.

* **Benndorf**, 16. Februar. (Brennende Wetter.) Auf dem Zirkelschacht trug sich gestern früh bei Beginn der Schicht ein Unfall zu. Es hatten sich an einer Stelle vor Ort brennende Wetter gebildet, die sich, als die Bergleute mit ihren Grubenlichtern nahten, entzündeten und explodierten. Hierdurch wurden die Bergleute August Steinicke, Kurt Steinberg und Paul Trinks, alle aus Benndorf, im Gesicht, an den Händen und Armen verletzt. Ersterer mußte dem Knappschaftskrankenhause in Eisleben zugeführt werden, die Verletzungen der beiden anderen waren weniger erheblich, so daß sie zum Knappschaftsarzt nach Helbra gehen und sich dort verbinden lassen konnten.

* **Osterwieck**, 16. Februar. (Vier Kinder ertrunken.) Gestern nachmittag 4 Uhr ereignete sich auf der Ilse in der Nähe des Wehrs „Grobes Schlüß" ein schweres Unglück. Vier Knaben im Alter von 7, 8, 12 und 13 Jahren brachen auf dem Eise ein und ertranken, ehe ihnen Hilfe gebracht werden konnte. Einer der ertrunkenen Knaben wollte die drei anderen retten, büßte aber dabei selbst sein junges Leben ein. Die Leichen der ertrunkenen Knaben wurden abends aus der Lake gezogen und den trostlosen Eltern zugeführt. Die Namen der Ertrunkenen sind: Spangenberg, Specht, John und Hutopp. An dem schweren Unglück nimmt die ganze Gemeinde innigen Anteil.

* **Bad Harzburg**, 16. Februar. (Ein gewaltiger Brand) wütete gestern abend auf der Eisenhütte „Matyildenhütte" bei Bad Harzburg. Einzelheiten fehlen noch.

* **Magdeburg**, 17. Februar. (Selbstmord eines Bankiers.) Bankier Dr. John, Mitinhaber der Firma Scheins & Eichler, Bank- und Baugeschäft, hat sich erschossen. Die Veranlassung liegt vermutlich in Zahlungsschwierigkeiten.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

Jeder Anfrage muß die Abonnementsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift bleiben unberücksichtigt. — Bei der großen Anzahl der täglich hier eingehenden Anfragen erfordern die Antworten fast immer mehrere Tage. Die sehr oft notwendigen zeitraubenden Nachforschungen und Korrespondenzen verzögern naturgemäß die Erledigung nicht selten. In eiligen Rechtssachen bitten wir daher stets unsere Rechtsauskunftsstelle, Gr. Ulrichstraße 16 (Sprechstunden: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 8—5 Uhr) aufzusuchen, dort können die Fragen sofortige Erledigung finden. Dem Briefsteller ersuchen wir nur solche juristische Fragen zuzusenden, deren Beantwortung einige Tage Zeit hat. — Bei Erinnerungsschreiben ist zweckmäßigerweise die Anfrage zu wiederholen. Briefliche Auskunft erfolgt nur in ausnahmsweisen Fällen.

* **E. G.** Wir haben den Namen des betr. Schiffes in den Kursbüchern nicht ermitteln können. Wenden Sie sich an die Deutsche Ostafrika-Linie, Schiffahrtsgesellschaft in Hamburg (Passage-Bureau), Gr. Reichenstraße 27.

* **P. S.** Auf Grund beiderseitiger Einwilligung kann eine Ehe nicht geschieden werden, wenn sonst keiner der gesetzlichen Scheidungsgründe vorliegt. — Im Falle der Scheidung erhält jeder Teil die Sachen, die er in die Ehe mitgebracht oder während derselben erworben hat.

* **B. B. in R.** Wenn Sie krankheitshalber zu dem Termin als Angeklagter nicht erscheinen können, so beantragen Sie beim Gericht, den Termin bis zu Ihrer Wiederherstellung zu verschieben; fügen Sie, wenn möglich, ein ärztliches Attest bei.

* **Bauschule.** Mit der hiesigen staatlich-städtischen Handwerkerschule ist eine zweckmäßige Baugewerkschule verbunden, welche den Unterbau zu Königl. Preuß. Bauanstalten bildet.

* **G. R. 15.** 1. Ja. 2. Für Verpflegung etc. auf dem Schulschiff 250 M. und für Kleidung 150 M. 3. Ja, es gibt teilweise und volle Freistellen. 4. Im Alter von 14½ bis 15 Jahren Größe 152 cm, Brustumfang 70 bis 76 cm. Im Alter von 17 bis 18 Jahren 163 cm, Brustumfang 74 bis 82 cm. 5. Geburts- und Impfschein, Genehmigung des Vaters oder Vormundes, Schulzeugnisse, ärztliches Attest.

* **B. C.** Diese Frage wird die Verwaltungsinspektion der Königl. Kliniken, Magdeburgerstr. 17, am besten beantworten können. Der Bau der Kliniken erfolgte in den Jahren 1875 bis 1885.

* **W. S.** 14 Pfg.-Marken sind für Versicherungspflichtige in Lohnklasse I (mit einem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst bis zu 350 Mk. einschließlich) zu verwenden.

* **B. H. 14.** Wenn die Forderung nicht inzwischen verjährt ist § 196 B.-G.-B.), so können Sie jetzt den nunmehr großjährig gewordenen Schuldner verklagen, falls er nicht gutwillig zahlt.

* **P. P. 15.** Eine des Schreibens unkundige Person kann ein Testament in notarieller Form nur vor einem Richter oder Notar errichten.

* **F. B.** In dem betr. Bericht in Nr 23 des Gen. Anz. muß es 143. Psalm Vers 8 heißen.

* **Fr. W. Torstr.** Wir halten den Vater des Kindes zu höheren Zahlungen nicht verpflichtet. Sie nun am besten, sich einmal mit dem Vormundschaftsgericht in Verbindung zu setzen. Das Bürgerl. Gesetzbuch findet auf das 1897 geborene uneheliche Kind keine Anwendung.

* **H. W.** Wenn sich im Laufe des Steuerjahres durch irgend einen Umstand Ihr Einkommen um mehr als den 5. Teil vermindert, so tritt eine entsprechende Herabsetzung der Steuer vom nächsten Monat ab ein. Einen Antrag auf Steuerermäßigung ist an den Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission hier, Friedrichstr. 51, zu richten.

* **A. B.** Wir haben das betr. Inserat aus Sulza in unserer Zeitung nicht finden können.

* **E. B. 15.** 1. Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem bestimmten Lebensberuf oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden, können bis über das 3. Militärpflichtjahr hinaus und zwar in ausnahmsweisen Verhältnissen bis zum 5. Militärpflichtjahr zurückgestellt werden. 2. Der Antrag auf Zurückstellung ist vor dem Musterungsgeschäft bei der Ersatzkommission, in deren Bezirk der Militärpflichtige sich aufhält, zu stellen.

* **Fr. Sch. in C.** Die Frage, welche Stenographie „in den kontoristischen Bureaus in Vorzug gebracht werden" können wir nicht beantworten.

* **E. K.** Die Kündigung am 15. Februar zum 1. April ist gesetzlich gültig.

* **G. G. 101.** Der betr. Roman ist 1904 im General-Anzeiger erschienen.

* **333 G. in M.** Ihre Ehefrau hat Anspruch auf den Pflichtteil von der Hinterlassenschaft der Eltern und kann event. das Testament anfechten, wenn ihr der Pflichtteil widerrechtlich entzogen ist. Der Pflichtteil beträgt die Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils. Glaubt Ihre Frau benachteiligt zu werden, so kann sie beim Nachlaßgericht die gerichtliche Auseinandersetzung beantragen.

* **P. M. 500.** Sobald Sie ein steuerpflichtiges Einkommen haben, müssen Sie auch Steuern zahlen, wie jeder andere.

* **Streitende.** Die angegebene Tätigkeit gehört nicht zu den rein mechanischen Arbeiten.

* **P. R.** Sie sind zur Erstattung dieser Kosten gesetzlich verpflichtet.

* **Röhrenwerk.** Es gibt einen Armeemusik-Instituten.

* **W. K. 40.** Ohne nähere Angaben über die Kaution ꝛc. kann eine Auskunft nicht erteilt werden. Kommen Sie in unsere Rechtsauskunftei.

* **A. F. F.** Wenn Sie die im Kaufvertrag enthaltenen Verpflichtungen erfüllt haben, brauchen Sie den geforderten Mehrbetrag nicht zu zahlen.

* **Huttenstr.** Sie haben den Mietzins zu beanspruchen.

* **O. G.** Wenden Sie sich an die Wasserbauinspektion hier, Richard Wagnerstraße 28.

* **H. S. 42.** 1. Ja 30 Jahren. 2. Ja, aber nur durch Gerichtsbeschluß.

* **O. J.** Es wird Ihnen nichts weiter übrig bleiben, als den Eigentümer der Sachen bei Gericht auf Abholung zu verklagen. Sie können auch Lagergeld beanspruchen.

* **A. H. 010.** Wir halten Sie nach Ihren Angaben zur Zahlung der Rechtsanwaltskosten nicht für verpflichtet.

* **R. B. 102.** Ihre 3 Fragen lassen sich nur nach persönlicher Rücksprache beantworten. Bemühen Sie sich also in unsere Rechtsauskunftei.

* **W. P. 30.** 1. Ja. 2. Soviel wir wissen, 30 Mk.

* **400. E. H.** Ja.

* **W. C.** Für den Briefkasten ist die Beantwortung zu umfangreich. Wir stellen Ihnen anheim, das Konversationslexikon von Brockhaus oder Meyer unter „Phonograph" einzusehen, dort finden Sie die gewünschten Angaben. — Ihre frühere Anfrage ist in Nr. 38 unter gleicher Chiffre beantwortet worden.

* **B. L.** Fachschulen für Keramik bestehen in Höhr (Reg.-Bez. Wiesbaden) und Bunzlau (Schlesien).

* **K. 100.** Es ist und nicht erinnerlich, eine solche Anfrage erhalten zu haben. Wiederholen Sie dieselbe.

* **K. M. 17.** An den Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums in Berlin W., Jägerstraße 34/36. — An die Direktion der Deutschen Bank in Berlin W. 64, Behrenstraße 9—13.

* **J. W. 140.** Wenden Sie sich an den Vorstand der Handwerkskammer hier, Bartlistraße 6.

* **K. S. 1900.** 1. Schlagen Sie in Meyers oder Brockhaus' Lexikon nach, dort finden Sie unter „Liebe" alles Wissenswerte. 2. Der Hauptbahnhof hier wurde am 8. Oktober 1890 eröffnet.

* **R. 101.** Dies hat lediglich der Richter zu entscheiden.

* **G. W. 100.** Nach dem Tode der Ehefrau erbt der Ehemann ¼ die Kinder ¾ des Nachlasses. Sind Abkömmlinge nicht vorhanden, so erbt der Ehemann die Hälfte der Erbschaft und außerdem die zum ehelichen Haushalte gehörigen Gegenstände, die Eltern der Ehefrau oder deren Abkömmlinge die andere Hälfte.

* **G. B. 100.** 1. Sie müssen den Gewerbebetrieb nur bei der dortigen Gemeindebehörde anmelden. 2. Auch unbestellte Ware können Sie dann im einzelnen verkaufen. 3. Die Gewerbesteuer richtet sich nach der Höhe des jährlichen Ertrages und der Höhe des Anlage- und Betriebskapitals. Wer weniger als 1500 Mk. Ertrag jährlich aus seinem Gewerbe hat und dessen Anlage- und Betriebskapital nicht über 3000 Mk. beträgt ist steuerfrei.

Bei Hämorrhoiden,

Darmträgheit, Stuhlverstopfung leisten

Dr. med. W. Gotthill's Laxativ-Pillen

unschätzbare Dienste.

Wohltätig für den ganzen Organismus; milde aber intensiv wirkend. Glänzende Anerkennungen!!

In Apotheken à Schachtel Mk. 1.50 (ca. 2 Monate reichend) u. 85 Pfg hier: **Löwen- u. Adler-Apotheke.**

Best.: Acid. cathart. 0,10, Extr. Rhei comp. 0,03, Sapo medic., Rhis. Zedoar., Rhis. Calami, Rad. Gent., Fruct. Capsici, Agar. alb., Ol. Menth. pip, Ol. Foenic. ana 0,05, M. F. pil. 50, obd. sacch.

Generaldepot: Rosen-Apotheke, Frankfurt a. M.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 18. Februar.

Zeitweise heiter, am Tage milde Temperatur, Niederschläge nicht ausgeschlossen.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 18. Februar.

Teils heiter, teils neblig, trocken, nachts Frost, tags über mild.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger".

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen

erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger" gegen

Vorzeigung der Abonnements-Quittung

jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3—5 Uhr

in unserem Geschäftshause **Große Ulrichstraße 16**, Eingang Dachtrichstraße oder Bölbergasse. Hof. Aufgang B. eine Treppe.

Befreit

wird man von allen Hautunreinigkeiten und Hautausschlägen, wie Mitesser, Pinnen, Flechten, Fukkeln, Hautröte, Pickeln ꝛc. durch täglichen Gebrauch von

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd.

a St. 50 Pf. in Halle bei:

Bruno Burkhold, Gr. Steinstr. 48.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
G. Junge Nchf., Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Blech u. Draht

in allen Stärken in Messing u. Neusilber empfiehlt

Ferdinand Hassenzier,
Barfüßerstraße 9.

Zu verkaufen.

Waschgefässe,

dauerhaft u. billig, größte Auswahl Böttcherei Schüllershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Schreibt., Küchen, bill. Angabe: str. 12.

3. Umz. 2 rote pr. Federbetten, Oberbett, Unterb., Kiss. 18 Mk. Dörge. Alter Markt 32.

Gegen Nachnahme

ist ein sehr gut erhaltenes

tafelf. Klavier

billig zu verkaufen. Offerten unt. D. 2364 an d. Exped. d. Bl.

Eleg. **Herren-Fahrrad**, 26 M., zu verk. Kl. Brauhausstr. 6.

Eleg. **Herrenrad** m. Freil. a. Privatb. zu verk. Friedrichstr. 36, I. r.

Fast neue

Ladeneinrichtung,

aus einem Putz- u. Modewarengeschäft stammend, und zwar:

2 elegante Schaufensterverbaue, Regale, Schränke mit belegten und unbelegten Glasschiebetüren, Ladentaf., eiserner Schaukasten billig zu verkaufen.

Tischlermeister **Ahnert,** Gr. Ulrichstraße 10.

Fahrräder, gebr., mit u. ohne Freil., zu niedrigen Preisen zu verkaufen Meterstr. 5. pt. l.

Bindfaden,

stets Gelegenheitskäufe unter Fabrikstimpel. Anfragen erbitter **Bindfad.-Engroslag.** Breitestr. 30.

Geige, gebr., 1/1 und 3/4, bill. zu verkaufen Friedrichstr. 11, l.

Rittergut Trossin,

Bahn Domnitzsch-Mockrehna, verkauft ca. **1000 fm**

Grubenhölzer:

17,220	15/35	Durchm.
24,200	12/16	"
16,400	10/12	"
11,570	10/12	"
17,570	8/11	"
60,220	7/11	"

Neues Bldg. Kieb Umst. halb. j. d. Hälfte d. Wertes Anhaltstr. 13. p.

5 Automobile,

14—40 PS., sehr gut erhalten, wier Zylinder, verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen

Walter Lücke in Jena.

Fleischerwagen mit Verdeck, ein- und zweisp., z. v. Zwingerstr. 21.

Betzst. m. Matr. b. z. vk. Lindenstr. 74, pt.

Engl. Plüsch-Garnitur bill. z. vk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof II.

Schwarzer Gehrock-Anzug u. Frack billig zu vk. Leipzigerstr. 64. III. l.

Wenig gebr. **Stuben-Kochofen** bill. z. verk. Körnerstr. 17, I.

G. Klapp-Camera, 9×12, b. z. v. 12-1½ zu. 8 U. abds. Brüderstr. 11. l.

Zither billig zu verk. Off. unt. M. 3412 an die Exp. d. Bl.

Gut erh. Dachzegel billig zu verkaufen Zwingerstraße 8.

Boxer, R., 1½ J. alt, stubenrein, sehr bill. Radewell, Hauptstr. 70.

Fast neues **Kinderbett** bill. zu verkaufen Fürstenstr. 2, III.

Bauland,

10000 qm, am Rosengart., an vier Straß. gel., Wasser., Kanal, elektr. Bahn ꝛc., elektr. Licht, mögl. k. ganz, zu v. Off. u. F. 2375 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erh. mittlerer Geldschrank

zu verkaufen Marienstr. 5, pt.

Pianino,

ganz neu, Anschaffungspreis M. 750 umständeh. sofort bill. zu verkaufen Off. unt. E. 2405 a. d. Exp. d. Bl.

G. nähende Maschine sehr bill. zu verkaufen Wittenbdstr. 16, I.

Grundstück mit Stallung und großem Garten, Nähe v. Halle, Bahnstation, zu verk. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Preßwagen

mit Federn, für Landwirte als Marktwagen geeignet, preiswert zu verk. Burg i. d. Aue Nr. 11 b. Ammendorf.

Fahrrad bill. z. verk. Steg 10, H. II.

Alte Münzen

zu verkaufen Bismarckstr. 28, II. l.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090218033/fragment/page=0002

Grosser Abbruch.

Zuckerraffinerie Halle, Hospitalplatz, Tel. 87,
billig zu verkaufen:
Balken, Rahmen, Sparren, Säuleuhölzer jeder Länge und Stärke, Latten, Bohlen, Bretter, größerer Posten Dachziegel und eiserne Träger, Brandsteine, Brennholz usw.

An der Saale
Baustellen in feinster Wohnlage.

Ich bin willens, meinen Bauplatz in Cröllwitz vis-a-vis der Burg **Giebichenstein und Amtsgarten mit Saalegarten**, ebenem Terrain und Bergabhang mit 15 Mark pro Quadratmeter zu verkaufen. Der Bauplatz ist der schönste und gesündeste in Halles Umgebung. Da direkt an der Saale gelegen, auch für Wasserfahrtsfreunde empfehlenswert. Näheres bei **Franz Schulze, Gonnern, Engel-Drogerie.**

Gebrauchte und neue
Anker-Registrier-Kassen
kaufen Sie **billig** — auch auf Teilzahlung — bei
B. H. Zimmer, Jägerplatz 34. Telephon 3124.

1 Leiterwagen, 5 Ztr. Tragkraft, fast neu, zu verkaufen Dieskau, Breitestr. 9.

Größerer Posten leere Weiß- und Rotweinflaschen, gr. Mehl- u. Futterkast. b. z. verk. Marienstr. 5, pt.

Grundstück mit flotter Fleischerei sofort zu verk. Off. u. B. 2402 an die Expedition d. Bl.

Stehpult, Sofa, Tische, Waschtisch, Stühle, Komm., Bettl. u. and. Sach. forts. b. S. erfr. Fritz Reuterstr. 1. Lad.

Canena.
Neues Wohnhaus zu verk. Zu erfragen Gasthof „Kronprinz."

Geraer Kleiderstoffe,
Reste zu Kleidern, Kostümen, Röcken, Blusen. Enorm billige Preise.
Olearinsstraße 5, 1 Treppe, Ecke Hallmarkt.

2 junge Hunde (Foxterrier) zu verkaufen Bölldorf Nr. 27.

1300 qm **Bauterrain**, im Nord. geleg., preisw. zu verk. Off. unter J. 2389 an die Exp. d. Bl.

Sofa, neu aufgerärb., bill. z. verk. Rote Haus-Nebitz 18, I. r.

Gr. Zughund, 1½ J. alt, mit u. auch ohne Wagen zu verkaufen Pritschöna Nr. 15.

Tauben zu verkauf. Geiststr. 67.

Ovaler Tisch u. 6 Stühle (Eiche) z. verk. Mansfeldstr. 14, I Vorm. v. 10—12 Uhr zu besichtigen.

Verkaufe 2 edle deutsche
Doggen,
Hündinnen, ca. 4 Monate.
Carl Zorn, Gr. Gräfendorf bei Merseburg.

Stadt-Gasthof
mit Schweineschlächterei, sehr gutes Geschäft, sof. od. spät. preiswert zu verk. Off. u. T. 1957 a. d. Exp. d. Bl.

!! Für Friseure !!
8 fast neue **Wiener Rasier-Stühle** zu verkaufen Steinweg 27, I. l.

Von großer Auswahl **meist jüngerer**, jedoch auch

älterer, schwerer Arbeits-Pferde
verkauft 12 Stück sofort preiswert Fuhrgeschäft Georgstr. 13. Tel. 1744.

Wolfsnunde,
rasserein und bester Abstammung, 7,2 : 9 Wochen alte, aus meiner Herta vom Mainstrand nach meinem Wolf vom Neckar, eventl. einen der Alten (vorz. Zuchtrüden) nach Wahl verkauft preiswert
H. Lindermann, Augustplatz. 17.

Pianino, fast neu, spottb. zu verkaufen **Grosse Ulrichstr. 9, III.**

Wegen Aufgabe des Geschirres sind
1 Paar leichte hochelegante ungar. Wagenpferde,
Fuchswallache, 6 u. 7jährig, 167 cm groß **zu verkaufen.** Die Pferde sind gut gehalten und fehlerfrei. Reflektanten wollen Anfragen unter T. 2037 an die Expedition d. Bl. zur Weiterbeförderung richten.

Waldlustenjagd, 2×53, inkl. Einlachtor, wie neu, zu verkaufen. Näheres Torstr. 16, I. L.

Moderner Kinderwagen, dunkelblau, mit Gummirädern, preisw. zu verk. Bernhardstr. 48, II.

Emballage, gebr.,
fast wie neu, verkauft billig **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Gebr. Bettfedern i. d. Nikolaistr. 4, I.

Mod. engl. **Plüschgarn.** (grün) b. zu verk. 2. Wuchererstr. 19, II. r.

Zu verkaufen:

Nachlaßsachen, 1 Damenschreibtisch, 1 gr. zweitür. Kleiderschrank, 1 Aufwaschtisch, 1 Speiseschrank, 1 Grude mit 1. Ofenrohr. — Händler verbeten. — **Albrechtstraße 8, pt.**

Neuer einsp. **Leiterwagen,** 4 Leiterwagen, leicht, Federvollwagen, Prädr. Handwagen (ohne Federn) zu verk. **B. Kunze,** Delitzschstr. 78.

Neues massives Grundstück mit gut gehender
Fleischerei,
in bester Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
M. Kuhne, Delitzsch, Bismarckstr. 22.

Gebr. Sof., m. Bett, b. Schommelstr. 17, p.

Gut erh. Kinderwagen billig Kopernicusstr. 6, pt.

Gb. Bettst., Nbm. b. Gr. Klausstr. 31, lk.

Fähnen zu verk. Fischkofen, Rodmasch., Chaisolong., Vert., Bettl. mit Matr. **Wettiner Schof 26,** pt.

Nähmaschine, wie neu, spottb. z. v. Bölbergasse 2, I. r.

Eleg. farb. seidene Kleider zu vk. Albrechtstraße 18, I. r.

Grosse Auswahl
in Bettstellen mit Matratzen, 35 u. 40 M., hohe Muschelbettstellen mit Matratzen 45 u. 50 M., Waschtische mit Marmorpl. 29 u. 36 M., Waschkommoden, englische Schlafstubeneinrichtungen in echt und imitiert **verkauft billig**
Max Jungbluth, Albrechtstr. 43, nahe d. Geiststr.

Für Brautleute!
Ganze Ausstattungen Möbel u. Polstermöbel v. b. einfachsten bis zu den besten. Kein Laden, dadurch billig zu verkaufen.
Pfeiffer, Kl. Ulrichstr. 27, I.

Mahagoni-Salon
so gut wie neu, 2 eichene Büfetts, 1 eichener Bücherschrank, alles sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen Magdeburgerstr. 29, Fab., n. 10-1 Uhr.

Kommode billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, pt. rechts.

Mod. **Plüschsofa**, n., sehr bill. zu verk. Gibendstr. 27, pt. rechts.

Wegen Todesfall ist
Weingroschhandlung
sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 3000 M. erforderl. Anfragen unter **U. W. 3991** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erb.

Photogr. Apparat für Medaillonbilder zum Geldwerth, schöner **Reisekorb** u. neuer **Asterapparat** billig zu verk. Näheres 6—7 Uhr abends **Lindenstr. 56, Hof part.**

Gutgeh. **Produktengeschäft,** auch **Schokoladengeschäft,** in Leipzig bill. zu verk. Off. an H. **Paul Muscate, Wöhlitz-Ehrenberg** b. Leipzig, Hohenzollernstr. 1, II. l.

Großer eis. **Tauchertrgt.**, ev. als **Heizofen** zu gebrauch., **Käsegloocken, Bodenbürsch.** u. versch. andere zum Geschäft gehörende Sachen zu verkaufen **Rannischestraße 19.**

Nähmasch. bill. z. v. Dreyse-Gerstr. 15.

1 amerikanisches **Rollbureau** (echt nußbaum), **Büchenschrank** u. 1 gr. **Doppelpult** verkauft preiswert
Friedrich Peileke,
Telephon 2450. **Geiststr. 25.**

Pianino,
nußbaum, neu, kreuzsaitig, Eisenbrin-Klaviatur, mit Garantie, vornehmes Fabrikat, mit Fabrikgarantie-Schein sehr billig zu verk. **Taubenstr. 7.**

Konzert-Pianino
für den äußerst billigen Preis von 325 M. verkäuflich. 5 Jahre Garant.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Gut erhalt. **Grude** verkauft billig **Hockel,** Steinweg 46/47, II.

Möbel
in guter Ausführung zu nachstehend billigen Preisen:

Schränke	22—85 M
Vertikows	34—95 „
Stegtische	9—24 „
Spiegel	3—25 „
Stühle	3—9 „
Schreibtische	35—98 „
Trumeaux	33—95 „
Sofas	25—90 „
Plüschgarnituren	130—300 „
Bettstellen, Matratzen, Küchen-Möbel billigst.	

Kompl. Wohnungs-Einrichtungen 185—3000 Mk.
unter Garantie für gute Ausführung.
W. Lutter,
Schulstraße 1, kein Laden.
Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstr.
Eigene Werkstätte. Reelle Bedienung.

Jagdhund
(Hündin), im 4. Felde, ist zu verkaufen Geiststraße 25.

Telephon-Adressbuch für das Deutsche Reich von 1907 bill zu verk. **Schmidt & Brösel,** Königstr. 70.

Fast neue **National-Kasse** mit Kontrolltreifen u. Chek Umsthalber billig zu verkaufen. Offerten unter A. 2461 an die Exp. d. Bl.

Trumeau, Stühle, Kleiderschr., Sofa, Vertikow, engl. Bettstelle billig zu verk. Gr. Steinstr. 54 I.

Gebrauchte Sofas, Trumeaux, Schränke, Plüschgarnitur, Tische, Stühle, Bettst. m. Matr., Waschtische, Kommoden, Küchenschränke b. z. v. **Pfeiffer,** Kl. Ulrichstr. 27.

2 farbige Kleider, noch neu, fl. Figur, auch für Konfirmanden pass., sehr billig zu verkauf. Zu erfragen **Mierow,** Wolfmannstr. 9, II. l

Zu kaufen gesucht

Seit Jahren
zahle höchste Preise f. gen. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlasse —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke Pianinos, Fahrräder, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Plüschsachen, auch neue Waren alter Art. Pt. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülerhof Nr. 1.

Das meine Geld für
gebr. Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel, Bett. u. a. Sach. zahlt nur **Schleich.** Bestell. erb. **Alter Markt 34.**

Kleiderschrank,
dunkel, 2 stürig, aus Privathand zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis und Größenangabe unter C. 2363 an die Expedition dieses Blattes.

Das meiste Geld zahlt
für gertragene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Uhren, Schuhwar., alt. Gold u. Silb., Waffen, alte Geig., Trommel, sow. Altertümer **A. Hofmann,** Leipzigerstraße 27, am Turm.

Zahnersatz
Gold, Silber, Altertümer, Fischbein wird gekauft **Zapfenstr. 18.**

Briefmarken, Alten, Zeitungen zum Einstampfen, unter Garantie strengster Diskretion und direkter Verarbeitung in Papierfabriken, zu kaufen gesucht.
Philipp Schwabach,
Maffineriestr. 44. — Telephon. 237.

Rabatt-Marken,
lose u. eingeklebt, werden jederzeit gekauft Kl. Ulrichstr. 8, i. Zigarrengeschäft.

Kaufe aus Privatgrund:
Kleider-, Spiegel- und Nachtschrank, Schreib- und Aufsatztisch, Vertikow, Trum., Pianino Waschtod-Waschtom. Off. m. Preis u. V. 2439 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erhaltener Handrollwagen,
8—10 Ztr. Tragfähigkeit, zu kaufen gesucht. Näheres bei
Kretschmer, Bernhardstr. 24.

Kleiderschrank, nußb., gut erhalt., sowie **Trumeau** zu k. gesucht. Off. unt. G. 2434 an die Exp. d. Bl.

Gebr. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 2433 an die Exp. d. Bl.

Leichter einspänn. **Leiterwagen** in gutem Zustande zu kaufen ges. Off. mit Preis an **R. Schreiber, Leitzkau.**

Neuzeitl. einger. mittleres
Wohnhaus
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis, Hypothekenlast, Gewinnbr. 2c. unter J. 2424 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchter **Krankenstuhlwagen** wird zu kaufen gesucht.
Neue Promenade 8, Aust, Fußpoetal.

Suche tot. od. 1/4. zu gut geh. **Kittnaltengesch.** m. möch. Schlacht. z. k. Off. u. J. 2409 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. **Rastbett** zu kaut. ges. Off. mit Pr. u. G. 2407 a. d. Exp. d. Bl.

Gut., gebr. **Ausziehtisch** zu k. ges. Off. u. U. 2418 an die Exp. d. Bl.

Ausgekämmt **Frauen-Haar** kauft **Dietrich,** Gr. Ulrichstr. 37.

Zigarren-Geschäft
mittelgroßes, gutgehendes zu kaufen gesucht. Off. mit näheren Angaben unter N. 2233 an die Exped. d. Bl.

Gut erhaltene **Sitzbadewanne** zu kaufen ges. Gr. Gosenstr. 17, III.

Zu verleihen

Berch. D.-M. b. v. perl. Dachstr. 6, pt.

Eleg. leib. D.-M. v. p. Grill-str. 32, III r.

Kl. D.-Mask. b. v. perl. Hochstr. 10, III l.

Schicke l. D.-M. b. v. perl. Gr. Berlin 2.

Eleg. Mask. z. perl. Ludwigstr. 46, III l.

Einige elegante **Damen-Masken** billig zu verleihen
Leipzigerstr. 86, I. Hof geradeaus.

D.-Masken z. perl. Mansfeldstr. 51, p.

Jocker, Studentin, Page, Domino 3—5 Mk. Zinkstgartenstr. 14, part.

Eleg. gemalt. **Damenmasken** billig.

Herren- u. Damenmasken perl. od. verkauft **Linke,** Gr. Ulrichstr. 63, II.

Damenmasken, auch Dollarprinzessin, jetzt für 3 M zu verl., auch zu verk. Töpferplan 9, Leipz. Turm.

Eleg. D.-M. zu verleihen od. zu verkaufen Dieskauerstr. 13, II r.

Damenmaske, neu, Zigeunerin, zu verl. Landsbergerstr. 64, H. p.

Damenmaske, eleg. Tirolerkostüm, bill. z. verl. Delitzschstr. 19, III l.

Maskenkostüm zu verleihen Lerchenfeldstr. 15, III l., Eing. Hirtenstr.

5 schicke D.-M. b. z. v. Priesnitzstr. 15 p. r.

Neue Mask. b. z. perl. Sedanstr. 3, III.

Kl. D.-M. b. v. perl. Meckerstr. 18, I r.

Eleg. D.-M. (Dorfmädch.) Mühlenstr. 12, l.

4 eleg. D.-M. b. z. v. Krukenbergstr. 3, II.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchesterbegleitung.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt angenehm zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** 2. Wuchererstr. 46, p.

Moderne Sprachen.
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion: Miss Alexander.
Telephon 1737.

Zuschneide-Unterricht
für feine Damenschneiderei nach **Wettschurt-Rapid-Methode** und **System Werremeyer** erteilt Frau **E. Schneider, Forsterstr. 36.** Ausbildung für Beruf u. Familienbedarf. Eintritt tägl. Prosp. frei.

Chemikerinnen
bildet aus. Nach Absolvierung gute Stellung. Fachschule Dr. **Simon Gärtner,** Mühlweg 29.

„Praktika",
Baer's Handelslehranstalt,
Geiststrasse 29, I.
Eintritt für Einzelfächer täglich.

Englischen Unterricht erteilt Mrs. **Blyth,** Kaiserstr. 24, II.

Zuschneide-Kurse
nach unserem preisgekrönten, leichtfaßlichen System beginnen jeden Montag in der **Gordes'schen Bekleidungs-Akademie, Halle a S., Gr. Steinstraße 24.** Garantiert gründlichste Ausbildung, keine Nachgeahmung, auch bei Ueberschreitung der Zeitdauer des Kursus.

Monatskurse 12 Mk.
Extrakurse im Zuschneiden und Anfertigen aller Damen- u. Kindergarderobe, sowie Wäsche für den Familienbedarf. Prospekt gratis.
C. Davids, Direktor.

Wer erteilt e. Tertianer Nachhilfestunden? Off. u. V. 2379 a. d. Exped. d. Bl.

Lehr-Anstalt für moderne **Handelswissenschaften**
Carl Lewin, Steinweg 3, I
lehrt mit bestem Erfolge alle
Handelsfächer.
Prospekte gratis. Eintritt tägl.

Theile ihnen m. Freuden mit, dass ich m. Aber die in Ihr. Inst. erh. Ausbildg. im Maschinenschreiben, Stenogr. u. Corresp. nur lobend aussprech. kann. Ihr Vorzüglichs. ders. bewährt sich j. jed. Hinsicht, haupts. in mein. jetz. Stellung, wo mir die bei Ihn. erworb. Kenntnisse ein gut. Fortkom. ermögl. Gern. spreche ich Ihn. nochm. mein. verb. Dank aus f. d. prompte Vermittlg. der ausgeschriebenen Stellg. Ich fühle mich verpfl. Ihr Handelslehr-Institut Federn. aus Wärmste zu empfehl.
gez. E. H. G.

Erstes Kaufm. Unterrichts-Institut
R. Gollasch,
Landwehrstraße 7.
Buchführung, Rechnen, Stenogr., Maschinenschr. 2c. **sicher u. schnell. 24jähr. Erfolge.** Stellennachweis.

Wer erteilt einem 8jähr. Jungen Nachhilfestunden?
Off. u. O. 2414 a. d. Exped. d. Bl.

Erteile Kindern bis zu 12 Jahren **Nachhilfestunden.**
Off. u. S. 2376 an die Exped. d. Bl.

Welche Dame erteilt 2 Kindern (13 u. 15 J.) schnell u. sicher **engl. Unterricht?** Süd. d. Stadt bevorz. Off. m. Pr. u. K. 2410 a. d. Exp. d. Bl.

Ausbildg. v. musikal. begab. Kindern (sog. Wunderk.) i. Klav. u. Violinsp. v. konservat. gebild. Pädagog. Spezial. W. Adr. u. **H. E. 320 a. Daube & Co.,** hier.

Kapitalien

Darlehn auf Wechsel, Schuldschein oder Hausbesitz. Ratenrückzahlung. Off. u. B. 2202 an die Exped. d. Bl.

Geld — Darlehn an jedermann sof. Ratenrückz. Viele Dankschreiben. **M. Zahl, Berlin 166,** Kommandantenstr. 60.

Geld-Darlehn z. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenzahlg. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.**

18000 Mark
will ich auf **gute Ackerhypothek** zu **mündlichen** Zinsfuß ausleihen. Off. unt. C. 2403 an die Exp. bs. Bl.

25—30 000 Mark
als alleinige Hypothek auf ein in Halle a/S. zu erbauendes Gebäude sofort od. 1./4. 09 gesucht. Angebote u. S. 2416 an die Exped. d. Bl. erb.

10 000 Mark
sind sofort oder später auf nur erste Stelle auszuleihen. Offerten unter U. 2378 an die Exped. d. Bl.

1000 Mark gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr gesucht, in 3 Raten rückzahlb., geg. hohe Zinsen. Off. u. F. 2446 an die Exped. d. Bl.

600—800 Mark
gegen hohe Sicherh. u. Zinsen von tücht. strebl. Geschäftsm. **gesucht** zwecks Beschaff. v. Material f. bedeut. Aufträge u. Ausbaup. e. Patentart. ev. Leihnahme erwünscht. Gefl. Offerten unt. N. 2373 an die Exped. bs. Blattes erbeten.

Wer leiht einem j. Geschäftsmann **100 Mark** gegen Sicherheit? Off. u. A. 2421 an die Exped. d. Bl.

Jg. anst. Frau, in Not ger., sucht s. Selbstg. **50—60 Mk.** geg. mon. Rückz. Off. u. V. 2399 an die Exped. d. Bl.

Welch. reell. Gelgeber gibt Hypothek oder Darlehn von **12—1500 Mk.** Off. unt. L. 2391 an die Exp. bs. Bl.

6—1000 Mk. 1.4. gesucht. Off. unt. L. 2371 an die Exp. bs. Bl.

9—10 000 Mark
auf neues Hausgrundstück zur ersten Stelle auf Privatgrund gesucht. Agenten verbeten. — Offerten unter K. 2430 an die Exped. d. Bl.

I. Hypothek
60 000 bis 70 000 Mk. auf rentables Hausgrundstück in Halle a/S. zum 1. Juli cr. event. früher gesucht. Taxwert 110 000 Mk. II. Hypothek 30 000 Mk. in fester Hand. Agenten verbeten. Gefl. Angebote u. T. 1997 an die Expedition d. Bl. erbeten.

12 000 Mk. auf solide I. Hypothek in Annendorf ges. Off. **nur vom Selbstgeber** u. M. 2432 an die Exped. d. Bl. erbet.

Geld in jeder Höhe
an bessere Personen kulant — diskret. Offerten unter **A. A. 416 an Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Darlehn v. 400 M auf 3 Jahre mit 5 oder 6% auf Grundstück innerhalb der Feuerkasse gesucht. Offerten unter P. 2435 an die Exp. bs. Bl.

70 000 Mark auf Acker an 1. Stelle zu leihen **gesucht.** Off. unter U. 2438 an die Exped. bs. Blattes erbeten.

10 000 Mark ausgeliehen.
Off. unt. J. 2429 an Exp. bs. Bl. erb.

5000 Mk. gegen Sicherheit auf mehrere Jahre zu leihen gesucht. Off. unt. L. 2451 an die Exp. bs. Bl.

Zur Gründung resp. Vergrößerung eines Versandgesch. jg. Mann od. Dame mit 500—1000 Mk. Eint. sof. ges. Fachkenntn. erf. Reinverd. 2000 Mk. jährlich. Off. u. N. 2453 an die Exped. d. Bl.

Bürgen gegen hohe Vergütung und größte Sicherheit gesucht. Off. u. C. 2423 an die Exped. d. Bl.

Verloren

Gold. Gliederarmband verloren, 13. 2. 09, auf dem Wege Heidebrücke, Dölau-Bahnhof, Hettstedter-Bahnhof, Mark, Steinstr. Abzug. geg. Belohn. **Fritz Reuterstr. 3, I. r.**

Am 11. d. M. vermutl. in b. Postfr. **Klemmer** (Stahl oxyd.) mit schwarzer Schnur verl. Abzug. im Fundbureau.

Herrenmanschette
mit Knopf (Kinderbild) **verloren.**
Gegen Belohnung abzugeben **Königstraße 13, pt.**

Ein Gummischuh von der Grell. Brücke bis Waldkater verloren. Geg. Belohn. abzug. Fritz Reuterstr. 10 II.

Hundehalsband mit Marke verl. Abzugeben Augustastr. 10, pt.

Wolfsspitzartiger Hund, auf „Fiff" hörend, entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben Freiimfeldstr. 82/83. p.

Diverse

Kaufmänn. Verein für weibl. Angestellte.
Gr. Ulrichstr. 16, Eg. Böttgerstraße — Im „General-Anzeiger". — Fernsprecher 3119.

Stellenvermittlung für alle im Kaufm. Beruf tätigen jungen Mädchen, unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglieder, wochentäglich von 12—3 Uhr.

Unterrichtskurse im Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung, Französisch und Englisch.

Rechtshilfe u. Rat- u. Auskunftserteilung in allen beruflichen Angelegenheiten in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichstr. 16, unentgeltlich für Vereinsmitglieder.

Mittagstisch für Mitglieder 50 u. 60 Pf., für Nichtmitglieder 60 u. 70 Pf.

Heim. Wohnung mit oder ohne Pension, 13—50 Mark. Warme Bäder 30 Pf.

Gesellige Zusammenkünfte Sing-Abende — Vorträge Diskussions-Abende.

2	Pfd.	Doje Braunkohl 35 Pf.,
2	„	Gewürz. Karott. 38 Pf.
2	„	Junge Kohlrabi 35 Pf.
2	„	Junge Erbsen 45 Pf.
2	„	Spinat 55 Pf.
2	„	Rotkrautp. o. Köpfe 70 Pf
2	„	Bayr. Pfifferlinge 70 Pf
2	„	St.-Sparg. zart. 105 Pf

empfiehlt, solange der Vorrat reicht
A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 51.
Mitglied des Rab.-Spar-Ver.

Flechten
Schuppen-Flechte, trockene und nässende **Bart-Flechte,** Hautausschläge, auch nach Aufspringen der Haut.
offene Beine
jeder sowohl als alte Wunden, Geschwüre, Krampfadergeschwüre, Verbrennungen und Verbrühungen und Entzündung usw. sind oft schwer zu heilen.
Alten, auch keine **Hilfe** Leidende, es ist ein Versuch mit der in ihrem Hauptbestandteile seit über 100 Jahren **bekannten, altbewährten Ripp'schen Heilsalbe** empfehlen. Dose 1 u. 2 Mark. Zahlreiche Dankschreiben. Nur echt mit der Firma **Arwin Ripp, Dresden-A. 7.**
In Halle a. S. u. a. Löwen-Apotheke, Markt.
Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an obige Firma. Zum Versand gelangen nur Dosen à 2 Mark.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Asyl: **Feldstraße 13,**
Nähe Rohplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Aufnahme von Pensionstieren. Pensionspreis für Hunde 40, 30, 20 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Waschgelasse
dauerh. u. billigst empf. **Zander,** Gr. Klausstr. 12. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver.

W. Endemann,
Dipl. Landmesser,
staatl. verpfl. Landmesser,
Halle a. S., Delitzschstr. 2,
a. Riebeckplatz. Fernsprecher 2914.
Katasteramtliche Vermessungen, Grenzfeststellungen, Gutts- u. Wirtschaftspläne. Meliorationen.
Schriftliche u. mündliche Beratungen in allen Wirtschafts-, Rechts- u. Verwaltungsfragen, sowie bei Differenzen der Grundbesitzer mit dem Bergfiskus, Taxationen und Gutachten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090218033/fragment/page=0003

Ball-Handschuhe
F. C. Siebert,
Leipzigerstraße 9.

Reizende Neuheiten in
Kotillon-Touren
und
Kotillon-Orden
finden Sie äußerst preiswert bei
Albin Hentze,
M. d. R.-Sp.-B.,
24 Schmeerstr. 24.

Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag den 18. d. M., mittags 12 Uhr** versteigere ich in **Döllnitz** meistbietend gegen bare Zahlung

1 Schwein.

Versammlung „Rest. z. Gosenbrauerei". **Schultze,** Gerichtsvollzieher kr. A.

Heu-Auktion.

Sonnabend den 20. ds. M., vormittags 11 Uhr versteigere ich **Freiimfelderstr. 87** im Auftrage der **Spediteurfirma G. Vestor, G. m. b. H.,** wegen verweigerter Annahme:

5340 kg Heu

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Beginn d. a. 9 Uhr an. **Oscar Knoche,** beeid. Versteigerer, Gr. Steinstr. 63.

Holz-Auktion.

Dienstag den 23. Febr. cr., vormittags 11 Uhr sollen auf dem Schlage **Münchberg** 136 Stück kief. Stämme mit 70 fm, 9 Stück birk. Stämme mit 1,70 fm, 10 Stück kief. Stangen I. Kl., 40 rm kief. Scheit, Knüppel u. Reisig meistbietend verkauft werden.

Dölau, den 14. Februar 1909.
G. Henze.

In 5 Tagen Ziehung!
Heilstätten-Geld-Lotterie
Hauptgew. M. 100 000 bar.
1/1 Los 4.50 M., 1/2 Los 2.25 M.
Porto und Liste nach ausw. 30 Pf.
Pettrich & Kopsch, Talamstr. 6.

Hallischer Kunst-Verein.

General-Versammlung

Donnerstag den 25. Februar, nachm. 5 Uhr pr. im Evangel. Vereinshause.

Tagesordnung:
1. Entlastung der Rechnung des vor. Vereins-Jahres.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für das letzte Vereins-Jahr.
4. Neuwahl d. Vorstandes u. Beirates.
5. Jahresbericht.
6. Haushaltungsplan für das nächste Vereins-Jahr.

Der Vorstand.

Aufruf!

Da meine Tochter **Margarete Brandt** seit dem 11. 2. ohne irgend welche Nachricht verschwunden ist, bitte ich diejenigen, welche mir irgend etwas über deren Verbleib resp. Aufenthalt angeben können, um Nachricht.

Adolf Brandt,
Wolffstr. 21.

Für **Stare 80, Meisen und Reichsmänse 60, Ziegenfutter 50 Pfg.** u. Vorschr. d. deutsch. Vereins zum Schutze d. Vogelwelt. Anbring.-Anleitung grat. Verein. u. Abnehm. größ. Post. Rab. **Carl Schumann,** Halle S., Gr. Steinstr. 30.

Zöpfe, Dreher, Haarunterlagen
werden zu billigsten Preisen angek. Auch von ausgekämmtem Haar. **P. Presch,** a. Kleinschmieden. Ausgekämmt. Haar kaufe jederzeit.

Beste Salon-Briketts
in Fuhren à Ztr. v. 67 Pf. an liefert frei Gelag **O. Just,** Ludw. Wuchererstr. 45. Fernr. 1964.

In der Auslage meiner Schaufenster
Crêpe-Eolien-Parisien.
Weiches, fliessendes Gewebe aus Wolle und Seide, 120 cm breit.
Grösste Pariser Neuheit für Directoire- und Empire-Roben.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
Halle a. S. — Gr. Steinstr. 88.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von Ostern 1909 ab wird in Klasse II der evangelischen Volksschulen für den Unterricht im Deutschen nicht die Jüttingsche Sprachschule, wie in der im Januar veröffentlichten Bekanntmachung angegeben ist, sondern **Lange, Uebungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1. Band, geb. 1 Mark,** gebraucht.

Halle a. S., den 14. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der städtischen Schulverwaltung an **Schreib- und Reinigungsmaterialien** im Rechnungsjahre 1909, d. i. in der Zeit vom 1. April 1909 bis zum 31. März 1910, soll vergeben werden.

Dieser Bedarf stellt sich voraussichtlich wie folgt:

Schwarze Schultinte	2500 Liter,
Kreide	250 Gros,
Schwämme	1000 Stück,
Scheuertücher	150 Dutzend,
Strafenbesen (Blaffavabesen)	75 Stück,
Besenstiele	100 „
Handfeger	120 „
Scheuerbürsten	125 „
Schrubber	80 „
Staubbesen	250 „
Vorstbesen aus Schweinsborsten	50 „
Putzleder	100 „
Tafeltücher	80 Dutzend,
Schreib- und Rechenbücher sowie Tagebücher	1500 „
Zeichenblocks	3500 Stück,
Wischlisse	150 Dutzend,
Federhalter	50 „
Federn	100 Gros,
Seife	500 kg,
Soda	450 kg,
Schmierseife	150 kg.

Angebote sind unter Beifügung von Proben, versehen mit dem Namen und der Wohnung des Bieters, bis zum

20. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr

an das Schulbureau, Rathausstraße 4, II., Eingang Kl. Steinstraße, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen. Ein öffentlicher Termin zur Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet nicht statt.

Die Proben derjenigen Lieferanten, welchen der Zuschlag erteilt wird, werden im Schulbureau zurückbehalten, alle übrigen Proben aber auf Verlangen bis zum 31. März d. Js. zurückgegeben.

Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 10. März d. Js. keine Antwort erfolgt ist, sind nicht berücksichtigt worden.

Auswärtige Lieferanten können den Zuschlag nicht erhalten.

Halle a. S., den 2. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere V—VIII (einschließlich der Wache X) und der Polizei-Wache IX werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 16. August 1909 ab bis ca. Mitte November 1909 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters des hiesigen Eichamtes stattfinden wird.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369[2] des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße rc. rechtzeitig prüfen zu lassen, und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirke des V. Polizei-Reviers	die Zeit	vom	1. bis	31. März	1909
„ „ „ VI.	„	„	1. „	30. April	1909
„ „ „ VII.	„	„	1. „	29. Mai	1909
„ „ „ VIII.	„	„	1. „	30. Juni	1909
„ „ der Poliz.-Wach. IX u. X.	„	vom	1. Juli bis	14. Aug.	1909

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 21. Oktober 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Dezember 1907 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 63221 bis 66156 tragen und über welche die Pfandscheine in blauem Druck ausgestellt sind,** wird **Mittwoch den 17. März d. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 1/2 3 Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 16. März d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 16. Februar 1909.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der **Stadt Halle a. S.** und zwar:

am Donnerstag den 18. Februar 1909 von vormittags 9 Uhr ab Dryanderstraße,
am Freitag den 19. Februar 1909 von vormittags 9 Uhr ab Barfüßerstraße,
am Montag den 22. Februar 1909 von vormittags 9 Uhr ab Brüderstraße,
am Dienstag den 23. Februar 1909 von vormittags 9 Uhr ab Mittelstraße, Neunhäuser,
am Donnerstag den 25. Februar 1909 von vormittags 9 Uhr ab Kurzeplan, Schimmelstraße, Kleine Steinstraße, und
am Freitag den 26. Februar 1909 von vormittags 9 Uhr ab Schulstraße, Spiegelstraße, An der Universität

kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die **Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher,** sowie **Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und zu welcher Klasse er steuert, bereit zu halten.**

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 1/2 9 Uhr vormittags in meinem Bureau Liebenauerstraße 4, I. r.,** niederzulegen.

Halle a. S., den 12. Februar 1909.

John,
Kontrollbeamter der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt.

Militärstiefel,
neue und getragene **Lang- und Halbstiefel,** ferner **Schnürschuhe, Jug- u. Kinderstiefel, gr. Auswahl;** daselbst werden auch Schuhe und Stiefel mit gutem gebrauchten **Riemenleder** billig besohlt und repar.
Hof links. **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Thüringer Käserei
sucht für ihre feinsten Käse Abnehmer. Käse werd. z. bill. Preise frc. Haus gelief. Off. unt. B. 2302 a. d. Exped. d. Bl.

Kreissäge zum Brennholzsägen sucht sof. auf 8—10 Tage zu mieten und bittet um Angebote **Städtisches Landgut Gimritz.**

Sämtl. Malerarbeiten w. aus **sitzfeste** ausgeführt, **Tapezieren** à Rolle sowie 30 Pf. sauber geklebt. Offerten unter B. 2842 an die Exped. d. Bl.

Echte Solinger Stahlwaren,
Bestecke in jeder Preislage,
empfiehlt
C. Preuss, Gr. Ulrichstr. 37, Geld. Schiffch.

Für Frauenleiden
auch **Unregelmässigkeiten**
Gossmann u. Frau, Leipzig-Linden. 34
Verlangen Sie Broschüre u. Fragebogen gegen 30 Pf. Briefmarken.

Patentanwalt Sack, Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Kanarienfaat (Glanz), sauber gereinigt, kauft man billig bei **Bernh. Lallach, Schwerinchfestr. 11a.**

Blitzin
ist doch das beste Metallputzmittel. Ueberall zu haben.
Eine Flasche gratis
bei Rückgabe von 10 leeren Flaschen.

Jalousien
Gustav Hönemann,
Halle a. S., Friesenstr. 18.

Zur Anfertigung feiner Herrengarderobe u. Maß hält sich bestens empf. **C. Bornath,** Herrenkleidermach., Leipzigerstr. 53. Eleg. Sitz, erstkl. Arb., reiche Auswahl in ff. Musterstoffen.

Flechten-Kranke
erhalten gratis und franko erklärende Vorschrift der Behandlungsart über Beiseitung von trockenen und nassen Flechten, Schuppen, Barstflechte und sonstigem hartnäckigen Ausschlag.
Hygienisches Laboratorium A. Leonhardt, Leipzig 38/25.

Wäsche wird sauber ausgebessert **außer dem Hause.** Offert. unt. L. 2411 an die Expedition ds. Bl.

Privat-Mittagstisch
i. d. Nähe d. Seebenerstr. ges. Off. an **W. Bender,** Architekt Seebenerstr. 49b. l.

Sofa aufpolstern von 5 Mark an, **Matratze** „ „ **E. Dippold, Bergstr. 4, 3., l.**

Jackotts, Kostüme u. Capes werden gutsitzend angelegt, auch alte Mäntel umgearb. **Sternstr. 1 b,** pt., Nähe Rannischestraße.

Als **Hausschlächter** vom Lande empf. sich **Friedrich Seidler jun.,** Lessingstr. 34 im Laden.

Wer verspricht Kreuzrichtsticereien als Nebenverdienst? Off. unter A. 2401 an die Exped. ds. Blattes.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich Hermannstr. 9, pt. r.

Männl. **Meerschwein** geg. weibl. umzutausch. Hallorenstr. 5, III. links.

2 Konfirmandinnen können noch von einem Verein eingekleidet werden. Nur Waisen werden berücksichtigt. Gefuche mit genauer Angabe der Verhältnisse u. E. 2385 an die Expedition dieses Blattes.

Damenkleider jeb. Art werden gut angefertigt **Jänerplatz 11, I.**

Zum **Ausbessern** von Wäsche, Damen- u. Herrengarb. empfiehlt sich **Frau Strauss,** Rich.-Wagnerstr. 22, p.

Dam.-Frisieren auf d. Hause nehme noch an. (Mon. 6 M.) Off. unt. F. 2406 a. d. Exped. d. Bl.

1908 er Prähnbrut. Hühner,
beste Eierleger, liefere franko Gar. lebender Anf. 12 Stck. Leghorn u. 1 Hahn f. 26 Mk. Farbe nach Wunsch. Probepostfrch. 3 Stck. Mk. 7.50 frc.
D. Pistreich, Breslau II/26.

Kind distr. Geburt, bess. Herkunft, wird v. kinderl. Ehepaar in gut. saub. Pflege, auch als eigen angen. Off. u. **B. T. 4010 an Rudolf Mosse, Halle.**

Calmon Hanse
Gummischuhe
Marke Salamander
nach neuem Verfahren aus feinstem Gummi hergestellt, sind leicht und schmiegsam und zeichnen sich durch besondere Widerstandsfähigkeit aus.
Wir halten für die Güte jedes Paares.
Fordern Sie neues Musterbuch.
MARKE SALAMANDER

Salamander Schuhges. m. b. H.
Zweigniederlassung
Einheitspreis für Damen M. 3.50 für Herren M. 4.50
Halle a. S.
Leipzigerstrasse 94.

Konkursverfahren.

Die in Saalfeld (Thüringen) Lindenplatz und halbe Gasse belegene **Nähmaschinenfabrik von Max Sponholz,** vollständig eingerichtet auf die Fabrikation folgender Systeme

Langschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Central-Bobbin } je 2 Größen

zusammen mit den vorhandenen Beständen und Materialien soll freihändig verkauft werden. Produktionsfähigkeit zirka 15 000 Maschinen, die leicht zu steigern, da das Grundstück noch nicht voll ausgenutzt.

Die maschinelle Einrichtung ist auch für viele andere Fabrikationen zu verwenden. —

Beste Bahnverbindung, Knotenpunkt von 5 Hauptlinien. Gute Arbeiterverhältnisse. —

Besichtigung: am 21., 22. und 23. Februar cr.

Offerten mit einer Bietungskaution von **Mk. 10 000 für Fabrik und Bestände, Mk. 3000 für Bestände allein,** sind bis Sonnabend den 27. Februar cr. im Bureau des Unterzeichneten abzugeben. —

Der Konkursverwalter.
W. Goedel, Charlottenburg, Tauroggenerstr. 1.

Alle Familien-Anzeigen
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Geburts- und Todes-Nachrichten, Menu-, Tisch- und Tanz-Karten, sowie alle anderen Drucksachen
liefert in moderner, geschmackvoller Ausführung in kürzester Lieferfrist
Buchdruckerei W. Kutschbach
Gr. Ulrichstraße 16 * Fernruf 312.

Ehrenhafter Mann, Mitte 30er, Vorarbeiter, möchte gern mit Witwe od. ält. Mädchen zw. Heirat bekannt werden. Off. u. S. 2276 a. d. Exp. d. Bl.

Fräulein, jung, schön, geb., mit 150 000 Mk., wünscht Verheiratung mit Herrn in guter Position. Bevorzugt Oberlehrer, Baumeister. **Albert Brandes, Magdeburg,** Mittelstraße 9a.

Heirat wünscht geb., nettes Frl. von angenehm. Aeuß., m. vorl. schön. Aufst., m. Kaufm. od. Beamt. nicht unt. 30 Jahren. Vermittl. zwecklos. Off. u. **H. E. 29** postl. Merseburg a. S.

Jg. Landwirt mit guter Wirtschaft wünscht die Bekanntschaft eines in der Landwirtsch. erzog. Mädch., 22-25 J., m. gr. Vermög. zw. sp. Heirat. Vermitt. verb. Off. u. N. 2413 a. d. Exped. d. Bl.

Heirat mit bess., edelgel. Herrn wünscht alleinst., ehrb. Ww. Off. unt. B. 2382 a. d. Exped. d. Bl.

Reis. Mädchen oder Witwe wird zwecks Heirat von Handwerksmeister aufs Land gesucht. Offerten unter N. 2353 an die Exped. ds. Bl.

Landwirt u. Steilmacher, anziehnl., Mitte 30er Jahre, 6000 M. Vermögen, wünscht Heirat m. Mädch. od. Witwe, Einheiraten od. Gründg. e. Geschäfts. Offert. u. H. 2388 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Zöpfe 3 Mark.
E. Hennicke, Gr. Klausstr. 39 a. Markt.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Hand- u. Schädeldeuterin oder das menschl. Schicksal von der Geburt bis zum Grabe deutet Frau **Lucke, Zeitzerstr. 8, pt. l.**

Welcher Tapezierer liefert für Wiederverkäufer **Sofas u. Garnituren?** Preise ohne Stoffe und Posamenten unter **B. P. 3996** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Dem Postbeamten **Ferdinand Zuge** in Delitz am Berge zu seinem heutigen **Wiegenfeste**
ein dreimal donnerndes Hoch!!!
Einige Freunde.

Gummischuhe
repariert sauber und haltbar
H. Wolff, Markt 13.

Fr. Klostermann ist noch immer z. spr. Forsterstr. 1, **Souterrain.**

Circa 300 cbm Ausschachtung zu vergeben. Offerten **Angerweg 1.** Reuden.

Küchenabfälle sind abzugeben **Turmstraße 157.**

Gesang-Bücher
in einfachen u. eleganten Einbänden zu haben bei **O. Preuss,** Papierhdlg., **Liebenauerstr. 157.**

Verlangt gr. Proben d. **Interna. Nebenverdienst-Anzeigers v. Fortuna, München 18,** Baldestr. 2.

Theat. Schneiderin empf. sich im u. auß. d. Hause Reilstr. 123, I. L.

Wer nimmt ein hübsches Mädchen, ein halbes Jahr alt, als eigen an, ohne gegenseitige Vergütung? Off. u. G. 2447 a. d. Exp. ds. Bl.

Ball-Handschuhe
F. C. Siebert,
Leipzigerstraße 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090218033/fragment/page=0004